

Die Predigten von Karl Barth

Karl Barth: „Fürchte dich nicht“. Predigten aus den Jahren 1934 bis 1948, erschienen im Christian-Kaiser-Verlag, München.

Der berühmte Basler Theologe Prof. D. Karl Barth geht in seinen Predigten aus den schicksalhaften Jahren 1934 bis 1948 seinen eigenen Weg. Da ist gar nichts gewollt Zeitgemäßes. Man sucht im Inhaltsverzeichnis vergebens nach interessanten Themenangaben, wie sie etwa die einst berühmten und viel gelesenen Predigtbände von Rittelmeyer und Geyer enthielten. Da wird einfach das Wort Gottes verkündigt, der Text der Heiligen Schrift ausgelegt. Aber man spürt in jeder Zeile: das geht mich an; mir ist gesagt: „Fürchte dich nicht“. In all die Unruhe dieser Zeit hinein ist mir's zugerufen als eine ganz unmoderne und doch geradezu unheimlich aktuelle Botschaft: „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“ Diese Predigten sind keineswegs bloß für Theologen oder gar bloß für „Barthianer“ bestimmt. Sie suchen und sie treffen den Menschen von heute. Daß auch Karl Barth seinen Tribut an die Zeit bezahlen muß, daß er gelegentlich persönliche oder schweizerische Ansichten allzusicher mit der Wahrheit Gottes in eins setzt, sei nur am Rande vermerkt. Aber wir sollen ja — das ist gewiß sein eigener Wunsch und Wille — nicht den Professor oder gar den Politiker Karl Barth hören, sondern den, der gesagt hat: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Daß der Verfasser dieser Predigten eine besondere Gabe hat, auf ihn hören zu lehren, das bezeugen sie aufs neue und aufs eindringlichste.

Rudolf Daur

Neuer Welt. Zeitung, 30.5.58

KBA 5400